



Von: albert.rupprecht@bundestag.de <albert.rupprecht@bundestag.de>

An: [REDACTED]

Betreff: aktueller Newsletter MdB Albert Rupprecht

Datum: 25.10.2013 16:23

Anhang: **kopf_ar.jpg** (image/jpeg)
btn_the_wkr.jpg (image/jpeg)
btn_the_be.jpg (image/jpeg)
nl_unterschrift_v3.jpg (image/jpeg)
btn_zu_wkr.jpg (image/jpeg)
Albert_Besuch_Gmd_Waldthurn_14_10_2013.JPG (image/jpeg)
Wurz1.jpg (image/jpeg)
Plößberg1.jpg (image/jpeg)
Freche 21korr.jpg (image/jpeg)
Rupprecht-MdB bei DGB-Hofmann_21.jpg (image/jpeg)
Schinner Bild 1 .JPG (image/jpeg)
KAB.JPG (image/jpeg)
BRK.jpg (image/jpeg)
Need no Speed.JPG (image/jpeg)
Witron.JPG (image/jpeg)
btn_bt_be.jpg (image/jpeg)
Schule Realschule Kemnath1.jpg (image/jpeg)
Landesgruppe.jpg (image/jpeg)



Sehr geehrter Herr

auch diese Woche möchte ich Sie wieder über die aktuellen politischen Geschehnisse in Berlin und über meine Arbeit im Wahlkreis informieren.

Diese Woche haben mich unter anderem folgenden Themen beschäftigt:

Meine Themen im Wahlkreis

1. Empfang in meiner Heimatgemeinde Waldthurn
2. Besichtigung der O'Schneithalle in Wurz
3. GA-Förderung für unsere Region: Gespräch bei den Kartonagenwerken
4. Besuch bei Versicherungsmakler Wolfgang Freche
5. Gespräch mit dem Regionssekretär des DGB, Peter Hofmann
6. Unterwegs in Kemnaths Schulkantinen
7. Initiative der KAB zu weniger Mehrwertsteuer für Kinderprodukte
8. Gespräch beim Bayerischen Roten Kreuz in Tirschenreuth
9. Crystal Speed: Beratung zur Einrichtung einer Koordinierungsstelle
10. GA-Förderung für Parkstein: Besuch bei der Firma Witron

Meine Themen in Berlin

1. Berlinfahrt der 10. Klasse der Realschule Kemnath
2. Konstituierung des neuen Bundestages

Ich wünsche viel Spaß beim Lesen und ein schönes Wochenende!

Herzliche Grüße,



> Zuhause im Wahlkreis:

1. Empfang in meiner



Heimatgemeinde Waldthurn

Mein Bürgermeister aus Waldthurn, Josef Beimler, hat mir zusammen mit den Vertretern aller Fraktionen zu meiner Wiederwahl in den Bundestag gratuliert. CSU-Fraktionssprecher Hubert Stahl und der CSU-Vorsitzende Georg Stahl waren auch bei dem Empfang dabei. Mit 55% konnte ich nochmal 10 Prozentpunkte im Vergleich zu 2009 zulegen. Dieses tolle Ergebnis stärkt mir in Berlin den Rücken, wenn es darum geht die Interessen meiner Heimat im Bundestag zu vertreten. Jetzt bin ich erstmal gespannt, was die Koalitionsgespräche bringen und dann geht es auf zur nächsten Wahlperiode.

2. Besichtigung der O'Schnitthalle in Wurz



Bei einem Bürgergespräch in Wurz im September wurde ich gebeten doch mal in die Wurzer O'Schnitthalle zu kommen, um dort mit den beiden Vereinen zu sprechen, die die Halle betreiben. Bei meinem Besuch habe ich dann erfahren, dass es einige Anliegen gibt, bei denen ich die Betreiber gerne unterstützen möchte. Die Wurzer O'Schnitthalle ist einfach wichtig für unsere Region, denn hier finden klasse Veranstaltungen für Jung und Alt statt.

3. GA - Förderung für unsere Region: Gespräch bei den Kartonagenwerken



Die Firmen in unserer Region können wieder investieren, denn Ende September hat der Bund-Länder Ausschuss die GA-Förderung für unsere Region beschlossen. Auch Plößberg ist wieder Fördergebiet, wie ich dem Inhaber der Liebensteiner Kartonagenwerke, Herrn Bernhard Schön, gleich mitteilen konnte. Bei dem Gespräch war auch der CSU-Ortsvorsitzende aus Liebenstein, Gregor Härtl sowie der Sohn des Firmenchefs, Bernhard Schön jun. dabei.

4. Besuch beim Versicherungsmakler Wolfgang Freche



Zusammen mit meinem Landtagskollegen Tobias Reiß und dem Bürgermeister von Kemnath, Werner Nickl, habe ich den Versicherungsmakler Wolfgang Freche besucht und mich über seine Arbeit informiert. Bayernweit hat er Kunden, von Bamberg bis Passau, dabei hat sich sein Kundenkreis fast ausschließlich durch Mund-zu-Mund Propaganda entwickelt.



5. Gespräch beim DGB

Über die Rentenzahlungen in der Region, die Mütterrente, den Arbeitsplatzzuwachs in der Region und vieles mehr habe ich mit dem Regionssekretär des DGB, Peter Hofmann, besprochen. Viele wichtige Themen hat er mir dabei mit auf dem Weg gegeben. Die Arbeitsplatzsituation ist für die wirtschaftliche Entwicklung unserer Region essentiell. In den nächsten Woche werde ich mich daher mit dem Leiter der Arbeitagentur in Weiden, Herrn Würdinger, zu einem Gespräch treffen. Bei dem Gespräch war auch der CSU-Fraktionsvorsitzende und OB-Kandidat Wolfgang Pausch dabei.

6. Unterwegs in Kennaths Schulkantinen



Welche Umsatzsteuer wird fällig, wenn das Essen nur geliefert wird und welche, wenn es auch vom Caterer aufgetischt wird. Darüber habe ich mich vorort bei einer Tour mit dem Gastronom Armin Schinner informiert, der mich beim Ausfahren des Essens zu Schulen mitnahm.

7. Initiative der KAB zu weniger Mehrwertsteuer für Kinderprodukte



7% Mehrwertsteuer für

Kinderprodukte fordert die KAB. Eine Kampagne mit lustigen Sprüchen unterstreicht ihre Forderungen. Um mich über die Kampagne zu informieren, habe ich die KAB in Weiden besucht und mit Markus Nickl, Diözesansekretär, gesprochen. Das Mehrwertsteuersystem ist oftmals nicht vernünftig. Aber sollte es zu einer Mehrwertsteuerreform kommen, werde ich das Thema einbringen. **8. Gespräch beim Bayerischen Roten Kreuz in Tirschenreuth**



Über die neue Pflegereform und

über die Besteuerung von ehrenamtlich tätigen Rettungshelfern habe ich bei meinem Besuch beim BRK in Tirschenreuth mit Holger Schedl, Kreisgeschäftsführer, gesprochen. Die neue Pflegereform soll Flexibilität bei den Wahlmöglichkeiten der Patienten schaffen. Allerdings sieht Holger Schedl darin eine Mehrbelastung für die Pflegekräfte. Ich werde seine Argumente mit nach Berlin nehmen und bei den zuständigen Fachleuten um eine Einschätzung bitten. **9. Crystal Speed: Beratung zur Einrichtung einer Koordinierungsstelle**



Als der Bundesinnenminister im August in Weiden war, hat er die Einrichtung einer grenzüberschreitenden Koordinierungsstelle im Kampf gegen Crystal Speed vorgeschlagen. Um zu besprechen, wie wir in Weiden eine solche Stelle umsetzen können, habe ich mit Herrn Gerhard Krones, Leiter der Fachambulanz für Suchtproblem, Herrn Thomas Bauer von der Kripo und Frau Reymunda Brusokaepfe vom JUZ gesprochen. Ich werde mich nun mit den zuständigen Minister über Fördermöglichkeiten für eine Koordinierungsstelle sprechen. [9. GA-Förderung für Parkstein:](#)



[Information bei der Firma Witron](#)

Die Gemeinde Parkstein ist wieder als C-Fördergebiet bei der Regionalförderung eingestuft worden. Ursprünglich sollte Parkstein nur D-Fördergebiet werden. Das hätte zur Konsequenz gehabt, dass Großunternehmen, wie z.B. Wirton oder Witt, keine Förderung mehr erhalten hätten können. Bei einer Radtour hat mich Tanja Schiffmann darauf angesprochen und wir haben besprochen was man tun kann. Ich bin mir sicher, dass Tanja Schiffmann eine klasse Bürgermeisterin für Parkstein sein wird. Bei meinem Besuch haben wir Gschäftsführer Helmut Prieschenk über diese erfreuliche Entwicklung informiert. Bei dem Besuch war auch Bürgermeister Hans Schäfer dabei, dessen ständiges Anliegen es ist, dass sich Unternehmen in seiner Gemeinde ansiedeln, sowie die Führung der CSU-Parkstein.



[Im Bundestag in Berlin:](#)

[1. Berlinfahrt der Realschule](#)



Kemnath

Während ihrer Berlinfahrt hat mich auch die 10. Klasse der Realschule Kemnath besucht. Ihre Lehrer Jürgen Siegl und Alfons Siegl haben für die rund 50 Schüler die Fahrt organisiert. Neben Themen wie die Energiewende, die Entwicklung der Regelungen bezüglich der Rente und das deutsche Bildungssystem, haben wir auch über die Armut in der Welt trotz zahlreicher Spenden gesprochen. Die Schüler hatten danach noch viele weitere interessante Programmpunkte und besuchten die Kuppel des Reichstages und machten eine Tour durch die Berliner Innenstadt.

2. Konstituierung des neuen Bundestages



30 Tage nach der

Bundestagswahl wurde der neue Bundestag konstituiert. . Auch nach 11 Jahren im Deutschen Bundestag war es wieder ein aufregendes und ein beeindruckendes Erlebnis, bei der ersten Sitzung des neu gewählten Bundestages dabei zu sein. Der wiedergewählte Bundestagspräsident Dr. Lammert hat es auf den Punkt gebracht: Wir sind alle vom Deutschen Volk als Vertreter gewählt, nicht gesalbt!" Wir haben große Verantwortung als Vertreter des Deutschen Volkes im höchsten Deutschen Parlament. Jetzt beginnen dann endlich die Koalitionsverhandlungen. Ich werde als Sprecher für Forschung und Bildung gemeinsam mit Ministerin Wanka den Bereich Forschung und Bildung verhandeln. Ich freue mich, das werden spannende Wochen. Endlich geht es wieder richtig los! Die CSU ist diesmal übrigens mit 56 Abgeordneten vertreten. Letzte Legislatur waren es 44. Alle 45 Direktmandate konnte die CSU in Bayern wieder gewinnen. 11 weitere Abgeordnete sind über die Liste in den Bundestag eingezogen **Viele wichtige Themen konnte ich diese Woche wieder mit nach Berlin nehmen. Nächste Woche sind wieder Koalitionsverhandlungen. Aber bis dahin wünsche ich Ihnen und Ihrer Familie ein schönes Herbstwochenende.**

Wenn Sie diesen Newsletter abbestellen möchten, klicken Sie [HIER](#)

Verantwortlich für den Inhalt:

Büro Berlin: Albert, Rupprecht, MdB . Platz der Republik 1 . 11011 Berlin
Tel.: +49 (0) 30-227-72366 . Fax: +49 (0) 30-227-76366

Büro Weiden: Albert Rupprecht, MdB . Erhardstraße 1 . 92637 Weiden in der Oberpfalz
Tel.: +49 (0) 961-38965-41 . Fax: +49 (0) 961-38965-45